

Wettbewerb: Schüler reichen 286 Ideen ein

Unternehmen in der Region suchen die besten Einfälle – Volksbank richtet Siegerehrung im Stadtforum aus

Von Christoph Klawitter

BAD SAULGAU - Eine Jacke mit integriertem Sitzkissen, eine Drohne, die Hundekot entfernt oder ein Essen-Gluten-Kalorienzähler: Beim 18. Ideenwettbewerb der Volksbank Bad Saulgau haben die teilnehmenden Schüler wieder einmal fantasievolle Modelle und Ideen eingereicht. Im Stadtforum wurden die Schüler mit den besten Ideen und Modellen ausgezeichnet.

Beim 18. Ideenwettbewerb nahmen 291 Schüler teil. 286 Ideen und 40 Modelle wurden eingereicht. Insgesamt wurden 3300 Euro Preisgeld an die Schüler und Klassen verteilt. „Unser Ziel ist es, die Schüler anzuregen, selbst Lösungen für Alltagschwierigkeiten zu finden“, erläuterte Klaus Remensperger, Vorstandsmitglied der Volksbank Bad Saulgau. Nicht nur die Volksbank, sondern auch zahlreiche Unternehmen sind beim Ideenwettbewerb mit dabei, was Remensperger auch betonte.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Elisabeth Gruber (Freie Wähler) unterstrich, dass nicht nur die prämierten Ideen und Modelle willkommen sind: „Jede Idee, jedes Modell ist wertvoll und wird gewürdigt.“ Wahrscheinlich zum letzten Mal fungierte Gerhard Sturm als Moderator und Hauptjuror. Klaus Remensperger gab nämlich bekannt, dass Sturm sich zurückziehen wolle. „Es schmerzt fast ein bisschen, wenn wir wissen, dass Sie das das letzte Mal machen“, sagte er zu ihm.

Gerhard Sturm moderierte wie gewohnt souverän die Veranstal-



Diese Schüler werden für ihre eingereichte Idee ausgezeichnet.

FOTOS (2): CHRISTOPH KLAWITTER

tung. Wenn sich ein Kind nicht traute, die eigene Idee angesichts des großen Publikums im Stadtforum vorzustellen, übernahm einfach er diesen Part. Er stellte die Bewertungskriterien vor, anhand derer die Jury eine Auswahl traf. Demnach kam es auf Originalität, Marktchance, betriebswirtschaftliche und technische Realisierbarkeit, Aktualität und darauf an, wie innovativ das jeweilige Modell oder die Idee ist. Die-

ses Mal lagen vor allem Ideen und Modelle mit dem Thema Scanner im Trend, wie Sturm berichtete. Einige Ideen und Modelle musste die Jury aber auch ablehnen, weil eine Nachprüfung im Internet ergab, dass das jeweilige Modell oder die Idee bereits existierte. „Tippt doch einfach mal eure Idee in die Suchmaschine“, riet Sturm den Jungforschern. Etwas enttäuschend fand Sturm, dass es dieses Mal verhältnismäßig wenige

Einreichungen in der Altersgruppe ab Klasse zehn gab. „Vielleicht könnte das Lehrerkollegium bei den höheren Klassen mal wieder etwas Dampf reinlassen“, meinte Sturm dazu.

Weiterarbeiten am Sfz

Die Preisträger ab Klasse acht erhielten auch einen Gutschein für ein Praktikum. 16 Schüler mit ihrer Idee bekommen im Juni eine Projektförderung durch das Schülerfor-

schungszentrum (Sfz). 16 weitere Ideen werden als sogenannte „Denksportaufgabe“ in den Themenpool des Sfz aufgenommen. Tobias Beck vom Sfz verteilte diese Sonderpreise. Zu Beginn der Siegerehrung hatte die Jumping-Gruppe Fun & Go aus Heudorf unter Leitung von Melanie Rundel für Stimmung und Action im Stadtforum gesorgt: Unter lauter Musik hüpfen die jungen Frauen auf Trampolins.



Diese Schüler werden für ihr eingereichtes Modell ausgezeichnet.

Die Preisträger, die besten Ideen, die besten Modelle

Beste Ideen: Klasse 1-4: Marvin Haag (Sieger), Lukas Zuber, Antonia Barczyk, Lorenz Münch (alle Platz zwei), Hanna Miko (Platz drei). Klasse 5-9: Maria Mohr (Siegerin), Charlot und Kalle Weiß (Platz zwei), Erik Boscher (Platz drei). Ab Klasse 10: Benjamin Bauknecht (Sieger), Linus Rief (Platz zwei), Lukas Asiroglu (Platz drei).
Beste Modelle: Klasse 1-4: Jonas Gärtner (Sieger), Marius Müller (Platz zwei), Isabella Heinen (Platz

drei). Klasse 5-9: Madlen Heinen (Siegerin), Katrin Kenif, Noel Bentele, Jeremy Sindlinger (Platz zwei), Quentin Scholz, Vittorio Guarda, Jan Hops, Leonita Cunajj, Pelin Sonuc (Platz drei). **Klassenpreise:** Hector-Kinderakademie Berta-Hummel-Schule Bad Saulgau (Platz eins), Klasse 3a Hummel-Schule (Platz zwei), Klasse 4b Reinhold-Frank-Schulzentrum Ostrach (Platz drei). Klasse R9a Schulverbund Bad Saulgau (Platz eins), Klasse 6b

Sonnenlagerschule Mengen (Platz zwei), Klasse R9b Schulverbund Bad Saulgau (Platz drei). Klasse BSS1 Aicher-Scholl-Schule (Platz eins), Klasse 2BFE1 Willi-Burth-Schule (Platz zwei), Klasse W10 Schulverbund Bad Saulgau (Platz drei). 16 Schüler erhalten eine Projektförderung vom Schülerforschungszentrum (SFZ), die Ideen von weiteren 16 Schülern kommen in den Pool der Entwicklungs- und Forschungsthemen des Sfz. (ck)